

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. Mai.

General von Liebert hatte bald nach Angriffsbeginn ein Regiment der 14. Infanterie-Division der 2. Garde-Division unterstellt und in der Richtung auf die Mühle von Bauclerc in Marsch setzen lassen. Wie alle von rückwärts herangeführten Reserven, die das versumpfte und vergaste, unter ständigem schweren Beschuß liegende Ailette-Tal durchqueren mußten, traf aber das vorderste Bataillon dieses Regiments erst nach langen Stunden und in auseinandergerissenen Teilen gegen 10^o abends an der Kampffront ein, gerade noch rechtzeitig, um einen heftigen Abendangriff der Franzosen zum Stehen zu bringen. An eine Wiedernahme der Stellung auf dem Hochrücken war aber vorerst nicht zu denken.

Kritisch hatte sich die Lage auf dem Winterberg entwickelt, gegen den die französische 36. Division des XVIII. Korps angriff. Sie hatte die schon erheblich geschwächte deutsche Linie nach Norden und Nordwesten von der Hochfläche heruntergeworfen. Der Ostflügel der 2. Garde-Division konnte sich in einer scharf zurückgebogenen Frontlinie gerade noch am Hange halten, der Westflügel der 28. Reserve-Division gab nach Norden bis über die St. Victor-Ferme und östlich davon nach. Die Franzosen hatten gleich im ersten Anlauf das ihnen erst für den 8. Mai gesteckte Endziel erreicht. Sie stießen zunächst nicht weiter vor und erlitten, auf dem Winterberg zusammengedrängt, durch Artilleriefener schwere Verluste. Die an der ganzen Front immer wieder lebhaft aufflackernden Nahkämpfe fanden auch nach Einbruch der Dunkelheit kein Ende. Chevreux und die Anschlußstellung bis hart östlich von Craonne waren fest in deutscher Hand. Zur Rückeroberung des Winterberges waren frische Kräfte und ein planmäßiger Gegenangriff erforderlich. General von Boehn betraute mit dieser Aufgabe den Kommandierenden General der Gruppe Siffonne, Generalleutnant Eberhard Graf Schmettow, und stellte ihm dazu die 9. Infanterie-Division und zwei Bataillone der 14. Infanterie-Division zur Verfügung. Die Ausführung wurde für den kommenden Tag in Aussicht genommen.

6. Mai.

Die 9. Infanterie-Division unter Generalmajor Weber stand in der Nacht zum 6. Mai in der II. Stellung beiderseits Aizelles (nördlich von Corbeny) mit vorgeschobenen Teilen bei Corbeny in der Artillerieschubstellung. Um 6^o morgens begann die Artillerievorbereitung des von General Ziethen geleiteten und von der 9. Infanterie-Division durchzuführenden Gegenangriffs. Die Infanterie stellte sich mit den Hauptkräften der Nordseite, mit schwächeren Flügeln der Nordost- und Westecke des nach Norden etwas herauspringenden Winterberges gegenüber bereit. Dies geschah unter großen Schwierigkeiten, die das Gelände mit sich brachte, und unter föhl-